

SEITE 10

KÖLNER KULTUR

Radio-Kultur

KultCrossing stellte Resultate von „Funk und Schule“ vor

Von KATHARINA HAMACHER

Wie viel Arbeit hinter einem Hörfunkbeitrag von zwei Minuten und 51 Sekunden steckt, hätten Max, Lucas und Hugo nicht erwartet. Im Rahmen des neuen Projekts „FuSch – Funk und Schule“ haben sich die Zwölftklässler eines Literaturkurses des Gymnasiums Kreuzgasse mit „Kultur in Köln“ beschäftigt und sendefähige Radiobeiträge entwickelt. Zum Thema „Wandel der Kölner Technoszene“ haben die Oberstufenschüler Materiel recherchiert, mit Hilfe von Radio Köln passende Interviewpartner gesucht, O-Töne und Sprechbeiträge erstellt, alles zusammengeschnitten und mit Musik unterlegt.

Ihren fertigen Beitrag haben sie jetzt im Freien Werkstatt Theater vorgestellt. Die neue Unterrichtsreihe ist in der Pilotphase eine Kooperation von KultCrossing, Radio Köln und dem Katholischen Bildungswerk Köln und soll künftig auf andere Unterrichtsfächer und unterschiedliche Schulen in NRW übertragen werden. KultCrossing-Geschäftsführer Christian DuMont Schütte betonte, durch das medienübergreifen-

de Projekt würden Funk und Fernsehen in die Schule gebracht. „Dabei werden die Schüler von Branchenprofis begleitet und gewinnen ganz konkrete Einblicke in die verschiedenen Berufsbilder, die das Medium Funk bietet.“ Ziel sei die Förderung der Medienkompetenz, die Steigerung der Akzeptanz des Mediums Radio und Erweiterung des kulturellen Wissens.

Einige Beiträge schon gesendet

Unter Leitung ihrer Lehrerin und KultCrossing-Geschäftsführerin Christa Schulte haben die Zwölftklässler das Medium Hörfunk zuerst theoretisch kennen gelernt und dann mit Unterstützung eines Medienreferenten die Beiträge gestaltet. Radio Köln begleitete die Arbeit, einige Beiträge wurden bereits gesendet. „KultCrossing bricht Mauern ein“, betonte Christa Schulte. Die Finanzierung dürfte vorerst stehen, denn Norbert Minwegen, Pressesprecher der Sparkasse Köln-Bonn, überreichte Schulte einen Scheck über 20 000 Euro.